

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

DT

Tabor. — Tschech. tabor 'Verschanzung'.
Junge Entlehnung aus hussitischer Zeit.
Schwarz², S. 26.

Tabor, Standplatz des Schlosses Ottensheim.

D a c h, T a c h -. — Von mhd. dahe, tahe
'Lehm, Töpferton'.

Tachet (T a c h i n g e r), einz. Hsr., G. Micheldorf, B. Kirchdorf. — Viell. aus *Tachach 'Lehmboden'. Die älteren Belege scheinen allerdings für fremde Herkunft des Namens zu sprechen.

D a c h s, D a c h s -. — Von mhd. dahs
'Dachs', meist PN.

Dachs, Bhs., O. Sachsenberg, G. Wernstein, B. Schärding. — 1338 Tachspereg. Urb. Form., f. 20.

Dachsberg, Wlr., G. St. Georgen, B. Braunau. — 1390 (1579) Dachsberg. Oö. UB. X, n. 850.

Dachschwendau (A u c h), Df., G. Neukirchen, B. Vöcklabruck. — Die Belege lassen nicht klar erkennen, ob der PN. Dach oder Dachs zugrunde liegt. Beide sind in der Gegd. nachweisbar: 1480 Dach, Dächel in Nieder-Tumberg (Urb. Frankenb., f. 102); c. 1500 Dagss in Ober-Tumberg (Urb. Kammer, f. 44r). Die größere Wahrscheinlichkeit hat aus örtlichen Gründen ersterer für sich. — Schwendau ist eine Au, auf der Bäume u. Sträucher durch Schwenden beseitigt wurden. S. auch Schwend u. Au. — Auch = Aug = Au. Vgl. 1561 Sigm. zu Auch (Urb. Kammer, f. 19).

Dachsjuden, O., G. Lochen, B. Matighofen. — 'Jungwald, der einem Dachs gehört'. S. Juden.

Dachstein (3006 m). — Älter Torstein. „Von Steiermark aus gesehen gleichen der Dachstein, Mitterspitz und Torstein zusammen einem Tore“. Hinterhuber, S. 35. Viell. liegt aber doch diesem und

ähnlichen Namen ein von der alpinen Bevölkerung festgehaltenes kelt. taur 'Fels' zugrunde, da Namen wie Torhelm oder Torsäule den Gedanken an eine torähnliche Felsgestaltung kaum zulassen.

Tadern, Bhs., O. Gstatthub, G. Neukirchen, B. Braunau. — Vom PN. Tader, zu mhd. tater 'Tatar, Zigeuner'. S. auch Totenmann.

Däumelkogel (1986 m), Erhebg. sö. von Obertraun, G. Hallstatt, B. Ischl. — Von der Gestalt des Berges, die einem Daumen gleicht.

Däumling (2322 m). — Kühne, wie aus einem Guß geformte Plattensäule ö. vom Nied.-Großwandek. Beide zusammen bieten von O. gesehen das Bild eines riesigen steinernen Fäustlings.

Tafelberg, O., G. Sandel, B. Freistadt. — Viell. wie Tafelhütte im nahen Südböhmen, von Toffel = Christof. Vgl. Schmidt, S. 36. S. auch Toff.

Tafelmühle, G. Gallneukirchen, B. Urfaß. — Wahrsch. wie Tafelmüll, später korr. in Davitmüll in Reichental, B. Leonfelden, vom PN. David. S. auch Davidschlag.

Tafelr, Höhe beim Niederen Grenzeck nö. von Steinbach a. Atersee. — 1581 ein Baumb, da ein gemalts Täferl von Alter her angehangen gewest, sider her aber abgehackt, doch jüngstlich wider verneuert worden und jetzt in der gemain zum Täfele genent wirt. Archiv 99, S. 313. — 1605 das Thäfferle hat unzweifellich den Namen daher empfangen, das hie bevor ein Täfel in ein Puechen angenagelt gewest. Das ist aber nunmallen abkhomen, darumben gerathen werden wolt, das solches verneuert und ein neues dahin verordnet wurd. WB. Ebensee, f. 44. S. auch Ahammer, S. 135.